

Lebensqualität dank Grünflächen

Heute Kronenwiese – morgen deine Wiese?

30. November 2008
**ZONENPLANÄNDERUNG
KRONENWIESE NEIN**

www.kronenwiese-nein.ch

CERTINA
SWISS TIME MASTER 1988

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

Coiffeur
Tanya

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

**Atemwegs-
Apotheke**

Höngg

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm

TAXI JUNG

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb

■ Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich
■ Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20
■ info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

HÖNGG AKTUELL

«Höngger»-Workshop: «Internet gezielt nutzen»

Donnerstag, 13. November, 19 Uhr,
katholisches Kirchgemeindehaus.

Hauptübung der Feuerwehr

Samstag, 15. November, 9 bis 11
Uhr, Gsteigstrasse 73.

Räbeliechti schnitzen

Samstag, 15. November, 13.30 bis
17 Uhr, Quartiertreff Rütihof.

SVH gegen SV Schaffhausen

Samstag, 15. November, 14.30 Uhr,
Sportanlage Hönggerberg.

Adventsausstellung bei Graf Grünart

Samstag, 15. November, 17 bis 20
Uhr, und Sonntag, 16. November,
10 bis 16 Uhr, Riedhofstrasse 351.

Räbeliechtlumzug

Samstag, 15. November, Endpunkt
zwischen 19 und 19.30 Uhr, refor-
mierte Kirche.

Ortsmuseum ist geöffnet

Sonntag, 16. November, 10 bis 12
Uhr, Vogtsrain 2.

Forschung: «Kleidung, die denkt und fühlt»

Sonntag, 16. November, 11 bis 16
Uhr, Science City.

Orgelkonzert mit Robert Schmid und Claude Starck

Sonntag, 16. November, 17 Uhr, re-
formierte Kirche.

Seniorenachmittag 60plus

Mittwoch, 19. November, 14.30
Uhr, reformierte Kirche.

Chorkonzert mit dem Gesangsverein Riesbach

Mittwoch, 19. November, 19 Uhr,
Tertianum Im Brühl.

INHALT

Gabriela Manser in Höngg	3
Neueröffnung der Jufo-Bar	3
Starkes Spiel des SV Höngg	5
Tauschtreff in Wipkingen	12

8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Drei Schülerinnen schreiben für Kinderzeitung

Die Kinderzeitung erscheint nächste Woche zum zehnten Mal und feiert dies mit einer Jubiläumsnummer. Drei Primarschülerinnen des Schulhauses Am Wasser arbeiteten an der zwölfseitigen Ausgabe mit.

DANIELA SVOBODA

An vier Nachmittagen waren die Drittklässlerinnen Elena, Ilenia und Laila nicht nur Primarschülerinnen, sondern Journalistinnen. Sie interviewten Stadträte, schrieben Rätsel und wählten Witze aus. Weil die Kinderzeitung diesen Herbst zum zehnten Mal erscheint, schrieben die acht- bis zwölfjährigen Primarschüler über das Thema «Feste feiern».

Die Kinderzeitung ist ein gemeinsames Projekt des Sozial- und des Schul- und Sportdepartementes der Stadt Zürich. Das Ziel ist, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu fördern, wie Hildy Marty, die zuständige Fachperson vom Schul- und Sportdepartement sagt. «Wir möchten den Kindern eine Stimme geben, sie sollen ihre Anliegen und Sichtweisen einbringen können.»

In der aktuellen Ausgabe, die am Tag der Kinderrechte am 20. November erscheint und in allen Primarschulen der Stadt verteilt wird, haben die Kinder Themen ausgesucht und Artikel geschrieben, die sich mit dem Feiern von Festen befassen. Die Schüler haben unter anderem eine Liste mit den beliebtesten Festen erstellt, das Knabenschieszen ist unter den Schülern am beliebtesten, der 1. Mai liegt auf dem Schlussrang. In der Zeitung zu finden sind auch Tipps für gelungene Kindergeburtstage.

Elena, Ilenia und Laila sind von



Von links: Ilenia, Laila, Elena und Lehrerin Isabelle Rohrer. Foto: Daniela Svoboda

ihrer Lehrerin Isabelle Rohrer vom Schulhaus Am Wasser für die Teilnahme an der Kinderzeitung angemeldet worden. Laila durfte mit zu einem Interview mit Stadtrat Martin Waser und hat ihn zu seinen Lieblingsfesten befragt. Das Interview fand sie schwierig, es habe Mut gebraucht, jemand Fremdes zu befragen, erklärt sie. «Man muss sich vertrauen», fügt ihre Schulkollegin Elena an, die beim Interview nicht dabei war, aber zusammen mit Ilenia für die Unterhaltungsseite viele Witze und Rätsel beigesteuert hat.

Die Witze haben sie aus einem Rätselbuch ausgewählt, beim Eintippen in den Computer halfen ihnen

dann die älteren Schüler. Das Thema für die Kinderzeitung wähle jeweils das aus drei Erwachsenen bestehende Unterstützungsteam aus den Vorschlägen der Kinder aus, in der Umsetzung seien die Schüler dann frei, sagt Hildy Marty. «Wir geben Tipps zum Anfangen und die Kinder legen dann los.»

Schüler bilden die Redaktionsleitung

Die Schüler wählen aus ihren Reihen eine Redaktionsleitung, welche die Sitzungen während den vier Nachmittagen leitet. 15 bis 16 Kinder im Alter von acht bis zwölf beteiligen

sich zweimal im Jahr an der im Frühling und im Herbst erscheinenden Kinderzeitung. Man achte darauf, dass möglichst viele verschiedene Schulhäuser vertreten seien, erläutert die Fachfrau vom Schul- und Sportdepartement.

Was hat den drei Teilnehmerinnen am meisten gefallen? Elena muss nicht lange überlegen: «Die Pause war toll, da wir Kuchen gegessen haben.» Elena hat für die Kinderzeitung ein Kuchenrezept ausprobiert, das ihr ein anderer Redaktionsteilnehmer mitgebracht hat. Die Neunjährige hat den Kuchen zusammen mit ihrer Mutter zu Hause gebacken, eine andere Schülerin hat ihn fotografiert und ein weiterer Teilnehmer hat das Rezept aufgeschrieben und schon war ein Beitrag für die Geburtstagsseite entstanden.

Möchten die drei Schülerinnen, die einen Einblick in die Entstehung der Zeitung gewonnen haben, auch in Zukunft Journalistinnen sein? Die Antwort ist ein entschiedenes Nein. «Man muss den ganzen Tag schreiben», gibt Ilenia als Grund an. Gefallen hat ihnen die Arbeit trotzdem, auch wenn nicht Journalistin, sondern Arztgehilfin, Astronautin und Lehrerin ihre zukünftigen Berufswünsche sind.

Wer ein Exemplar der Kinderzeitung bestellen oder sich für die Teilnahme im nächsten Frühling anmelden möchte, kann sich bei folgender Adresse melden: Kinder- und Jugendpartizipation Mega!phon, Albisriederstrasse 330, 8047 Zürich. Telefon 043 336 12 12, E-Mail: megaphon@zuerich.ch.

Attraktives Angebot für Höngger Firmen und Dienstleister

An attraktiver Stelle bietet der «Höngger» Firmen, Restaurants und Dienstleistern Platz an, um ihre Produkte, Anlässe und Angebote vorzustellen. Als Gegenleistung erwartet die Zeitung Preise zur Verlosung im Wert von mindestens 250 Franken.

Diese Verlosungen auf der Titelseite oder auf letzten Seite werden sehr gut beachtet und von der Höngger Bevölkerung rege genutzt. Um den «Höngger» noch quartierbezogener zu gestalten, möchten die Verantwortlichen die Verlosungen zu einem möglichst grossen Teil mit attraktiven Produkten und Dienstleistungen von

Höngger Geschäften weiterführen, damit diese ihre Angebote an prominenter Stelle vorstellen können.

Wer möchte profitieren?

Wer attraktive Preise wie beispielsweise Einkaufs- oder Restaurantgutscheine, Gutscheine für Wellness-

Angebote, CD-Player, Fotoapparate, Uhren, Saison-Artikel, Dienstleistungen, Wochenendgutscheine im Gesamtwert von mindestens 250 Franken zu vergeben hat, melde sich auf der Redaktion bei Daniela Svoboda unter Telefon 044 340 17 05 oder auch via E-Mail unter redaktion@hoengger.ch.

Bitte ausschneiden und mitbringen

**Gutschein
Fr. 100.-**

Varilux-Physio-Aktion
exklusiv für Leser des «Hönggers»

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti
Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

LIEGENSCHAFTENMARKT

IMMOBAU AG setzt Visionen um Mitglied des svil

SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Wir kennen **984 Kaufinteressenten**, die „ausschliesslich“ in Zürich-Höngg nach einer geeigneten Immobilie suchen.

Für Eigentumswohnungen, Ein- oder Mehrfamilienhäuser, sowie für Ihr Bauland, haben wir Ihren Käufer höchstwahrscheinlich schon!

RUFEN SIE UNS AN!

IMMOBAU AG www.immobau.ch info@immobau.ch
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg

in Zürich-Höngg sind wir zu Hause
Tel. 044 344 41 41
Fax 044 344 41 49



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-imm.ch

Wir vermieten und verwalten

Eine CH-Familie träumt von mehr Platz, sei es in einer

Wohnung oder in einem Haus

mit mindestens vier Zimmern.
Einen Garten zu pflegen mit unseren zwei Kindern wäre das Tüpfchen auf dem i, doch sind wir auch mit einem Balkon zufrieden.
Wir können uns Miete oder Kauf vorstellen. Gerne nehmen wir Ihren Anruf entgegen: Tel. 078 824 45 00

In **8037 Zürich-Wipkingen** verkaufen wir **die letzten Stadtwohnungen**. Die **solide Bauqualität** und die **erdbebensichere Bauweise, Minergie-standard** und die **Komfortlüftung** sind in dieser repräsentativen Liegenschaft eine Selbstverständlichkeit.

Wohnungen ab:
Loft (od. 2½-Zi.-Wohnung) im EG NWF **106 m² Fr. 850 000.-**
3½-Zimmer-Wohnung 2. OG NWF **100 m² Fr. 990 000.-**
4½-Zi.-Wohnung mit Sitzplatz oder **1. OG NWF 131 m² Fr. 1 130 000.-**

Der **attraktiv** gestaltete **Innenhof** mit **Parkanlage**, die zentrale Lage und die Nähe zum **«Waidberg»** wird auch Sie überzeugen. Weitere Informationen erhalten Sie durch **Immobilien Consulting, Telefon 044 422 36 12, 8008 Zürich**, siehe auch unter **www.zum-waidberg.ch**

8049 Zürich an der Michelstrasse

ZENTRUM HÖNGG

An bevorzugter Lage sind noch **Wohnungen frei!**
2½-Zimmer-Garten-Wohnungen ab Fr. 595'000.-
Exklusives Wohnen mit Erdsondenheizung, Komfortlüftung, grosszügigen, gedeckten Sitzplätzen und vielem mehr. Baubeginn erfolgt.

IMMOBAU AG www.immobau.ch info@immobau.ch
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich-Höngg

Rufen Sie uns an!
Tel. 044 344 41 41
Fax 044 344 41 49

Zu vermieten an der Imbisbühlstr. 134

1 – 2 Garagenplätze

à Fr. 130.- mtl.
Telefon 044 341 98 04
oder 076 341 98 05

Umzüge

Fr. 90.-/Std.
2 Männer+Wagen

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
079 678 22 71

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare
Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion:
Daniela Svoboda (das), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Beat Hager (bha), Leyla Kahrom (kah),
Anna Kappeler (kap), Francesca
Mangano (man), Marcus Weiss (mwe),
Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr
Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–75 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige Reklame (54 mm)	3.50 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

Christine Demierre

NEIN
am 30. November

Soll geändert werden, was sich jahrzehntelang bewährt hat? **NEIN!** Denn frei in der Wahl des Medikamentenbezugs ist nur, wer vom Arzt ein Rezept erhält. Unaufgefordert, ohne danach fragen zu müssen.

Ihre Limmat-Apotheke

LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Rot-weisser Jungkater vermisst

Wer hat unseren 6 Monate alten Kater JACY gesehen? Er hat sich am 24. Oktober auf eine Tour de Höngg/Zürich aufgemacht. Er ist rot-weiss (wobei das Weiss dominiert), sehr zutraulich und verschmust. Finderlohn.
Tel. 043 540 00 28 oder 079 541 53 63, www.stmz.ch, Anzeige-Nr. 13578

Gesucht per 1. Januar 2009 oder nach Vereinbarung
branchenkundige Verkäuferin (Teilzeit, ca. 50%)
in **Bäckerei/Konditorei**
Tel. 044 341 07 51 (ab 17 Uhr)

Gesucht
für Büro und Privathaushalt inkl. Bügeln tüchtige, zuverlässige, sorgfältige und sehr speditive
Reinigungskraft, welche deutsch spricht.
Zirka 50 Stunden pro Monat. Arbeitsort Höngg und Zürich-Affoltern. Wöchentlich Do.- und Fr.-Nachmittag.
Telefon 044 377 80 32

Putzhilfe gesucht
Wir suchen eine zuverlässige Person, welche einmal pro Woche unsere 3½-Zi.-Whg. Nähe Frankental putzen könnte. Gerne erwarten wir Ihren Anruf auf 076 203 18 00.

Räume HOLE Kaufe Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

BÜEHELER HUS

Ein Kulturbetrieb der Stadt Kloten

Magda Blau: Bilderausstellung zum Thema Eigensinn

Vernissage: Donnerstag, 20. November, 19 bis 21 Uhr in der Galerie Büecheler-Hus, Dorfstrasse 47, Kloten

Freitag, 21. November, im Anschluss an die Ausstellung um 19 Uhr: Violinkonzert mit Sunita Abplanalp, dem Jungtalent auf höchstem Niveau!

Die **Ausstellung** dauert **bis 30. November**

Geöffnet Freitag, 17 – 19 Uhr
Samstag/Sonntag, 13 – 17 Uhr
Die Künstlerin ist anwesend!

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe

- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der Geeringstrasse 48/h, Rütihof (in Höngg)

Tel. 079 431 68 86
LC2 – Love is in your hair

Doris Fiala
Nationalrätin
Zürich

Ich stehe für mehr Wahlfreiheit und Selbstverantwortung ein. Deshalb stimme ich ...

Ja
zur Wahlfreiheit
beim Medikamentenbezug
www.JAzurWahlfreiheit.ch

Aus dem Programm 60plus

Eine Reise durch Opern- und Operettenmelodien

Senta Meier, Sopran,
Edi Richard, Bariton,
und Anne Hinrichsen, Flügel,
präsentieren beliebte Opern- und Operettenmelodien, wie z. B. aus der Oper von Mozart «Hochzeit des Figaro» oder mit Operetten-Duetten von Emmerich Kálmán und Franz Lehár. Und meist geht es um die Liebe.

Mittwoch, 19. November, 14.30 Uhr
reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190
Info bei Madelaine Lutz, Tel. 043 311 40 57 oder www.refhoengg.ch

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Kochkurse – vital und gesund
Bärenstarke Hausmittel für Kinder:
Donnerstag, 20. November, von 19.30 bis 22 Uhr. Information/Anmeldung: Silke Frölich, Telefon 043 311 56 45 oder froelich@hispeed.ch.

Öffnungszeiten
Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Quartiernacht
Tschechische Obstknödel – Ovocné Knedlíky – am Freitag, 21. November, 19 Uhr. Kosten: 15 Franken pro Erwachsenen, 5 Franken pro Kind (bis 12 Jahre)
Anmeldung bis Mittwoch, 19. November.

Feldenkrais-Kurs
jeweils am Donnerstag von 19.15 bis 20.15 Uhr. Kosten: 20 Franken pro besuchten Kursabend. Information/Anmeldung: Myriam Jaeggi, Telefon 044 341 75 75.

Öffnungszeiten
Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Haushaltsangestellte gesucht

Wollen Sie für sich und Ihre Familie etwas dazu verdienen? Haben Sie Erfahrung in den verschiedenen Haushaltsarbeiten und arbeiten gerne mit Menschen zusammen?
Wollen Sie Ihre Einsätze flexibel planen und das Pensum den Bedürfnissen Ihrer Familie anpassen?
Wenn Sie gut deutsch sprechen und ein offenes und freundliches Wesen haben, freuen wir uns auf Ihren Anruf. Keine Schwarzarbeit!
Cordialcura, Firma SHC
Telefon 044 340 00 25

FRAUENVEREIN HÖNGG

Treffen Sie sich am Donnerstag mit einer Freundin

In dieser Zeit werden Ihre Kinder in der Chinderhüeti des Frauenvereins Höngg zu einem Unkostenbeitrag von Fr. 10.- betreut. Jeweils von 13.30 bis 17 Uhr in der Bullingerstube des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 190. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Auskunft: Frauenverein Höngg, Doriana Vetsch, Tel. 044 342 11 67

Videos aus Höngg: www.hoengger.ch/online

Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Solarium
- Permanent-Make-up
- Reiki
- Nagelstudio
- Manicure und Fusspflege
- Lymphdrainage

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA GALLAND
PARIS

GRATULATIONEN

Man muss immer etwas haben, auf das man sich freut, und das ist schon eine gescheite Gewohnheit, sich einen Wunsch vorzunehmen, auf dessen Erfüllung man spart.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar
Ein neues Lebensjahr beginnt. Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

- 17. November**
Frieda Brennwald
Limmattalstrasse 371 85 Jahre
- 18. November**
Sylvia Heer
Limmattalstrasse 364 80 Jahre
Helene Peyer
Riedhofweg 4 80 Jahre
Alfred Staubitz
Regensdorferstrasse 56 80 Jahre
- 19. November**
Paula Reck
Segantinstrasse 1 85 Jahre
- 20. November**
Adele Rüegg
Riedhofweg 4 95 Jahre
- 21. November**
Gertrud Beretta
Kappenbühlweg 5 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

BESTATTUNGEN

- Ecker-Bachmann**, Josef Konrad, 1932, von Zürich, Gatte der Ecker geb. Bachmann, Ruth; Limmattalstrasse 327.
- Hegglin** geb. Schumacher, Agnes, 1910, von Menzingen ZG, verwitwet von Hegglin, Josef Anton; Rütihofstrasse 32.
- Schneider**, Margaritha Evelina, 1926, von Zürich und Eggersriet SG; Honkenlingenstrasse 40.

Auflösung Sudoku vom 6. November

7	8	2	6	5	9	1	4	3
4	3	9	1	7	8	2	5	6
1	6	5	2	4	3	9	7	8
3	1	8	4	9	7	5	6	2
2	9	7	5	3	6	8	1	4
6	5	4	8	2	1	3	9	7
5	4	3	9	6	2	7	8	1
8	2	6	7	1	5	4	3	9
9	7	1	3	8	4	6	2	5

NÄCHSTENS

20. November. Aktivia-Veranstaltung.
14.30 Uhr, katholisches Kirchgemeindehaus Heilig Geist

20. November. Evergreens und Sketches.
14.30 Uhr, Siedlung Frankental, Limmattalstrasse 372

22. November. SV Höngg gegen FC Winterthur U-21.
14.30 Uhr, Sportanlage Hönggerberg

22. November. Jahreskonzert der Gospelsingers.ch.
20 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist

23. November. Höngger Ortsmuseum geöffnet.
10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

23. November. Jahreskonzert der Gospelsingers.ch.
17 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist

24. November. Meditativer Kreistanz.
19.30 Uhr, katholisches Kirchgemeindehaus Heilig Geist

25. November. Guetzliverpacken und Kranzbinden für den Barzar.
14 Uhr, Heilig Geist

Quelle des Wissens am Science Talk

Gabriela Manser, Geschäftsführerin der Mineralquelle Gontenbad, war Gast beim Science Talk. Sie unterhielt sich mit Prof. Wolfgang Kinzelbach über ihre Firma und das Thema Wasser.

SIMON MEIER

Trotz des frostigen Wetters lockte der Science Talk am 2. November zahlreiche interessierte Zuhörer an. Das lag sicher auch daran, dass das Thema Wasser viele ansprach. Die Zuhörer erfuhren nicht nur viel über Wasserknappheit und Ansätze zu Problemlösungen, sondern erhielten auch Einblick in die Arbeitswelt der beiden Gäste. Gabriela Manser leitet eine der kleinsten und innovativsten Mineralquellen der Schweiz, ihr Wunschgast, Prof. Wolfgang Kinzelbach, ist Professor für Hydromechanik der ETH Zürich und kann als Wasserexperte bezeichnet werden.

Zu Beginn des Talks erhielten die Zuhörer unter anderem einen tieferen Einblick in die Arbeitswelt von Gabriela Manser, die darüber berichtete, wie sie ihre neuen Mineralwasser mit Blütenaromen entwickelte. Doch auch Prof. Wolfgang Kinzelbach wusste einiges zu berichten. So war er zum Beispiel zwei Jahre als Lehrer in Nigeria tätig, als zu dieser Zeit eine grosse Dürre stattfand. Die Erlebnisse aus dieser Zeit prägten den Wasserexperten stark und beeinflussten ihn in seiner weiteren Karri-



Prof. Wolfgang Kinzelbach, Rolf Probal und Gabriela Manser unterhielten sich über das Thema Wasser. Foto: Simon Meier

ere. Das für ihn wichtigste Thema im Bereich Hydrologie ist daher immer noch die Frage der nachhaltigen Wassernutzung in trockenen Gebieten.

Keine Wasser- sondern Nahrungskrise

Nachdem das Publikum ausgiebig über die Berufswege der beiden Gäste informiert worden war, wandte sich das Gespräch ihren aktuelleren Tätigkeiten zu. Während Gabriela Manser über Teamarbeit, Imagepflege und die Zukunft der Mineralquelle Gontenbad berichtete, brachte Prof. Wolfgang Kinzelbach ökologische Probleme zur Sprache. In seinem Be-

ruf sei es einfach, Probleme zu finden, da diese sich klar zeigten. Schwieriger sei es dagegen, Lösungen dafür zu finden. Die Probleme und Fragen seien zudem die gleichen wie früher, es ginge nur darum, neue Antworten zu finden. Das Ziel eines Hydrologen sei es nicht, das schwierigste Problem zu lösen, sondern das Problem zu finden, das man leicht lösen könne.

Landwirtschaft für Wasserknappheit verantwortlich

Daraufhin wurde das Thema der Wasserknappheit und der Wasserkrise angesprochen. Prof. Wolfgang Kinzelbach korrigierte, dass man

nicht von einer Wasserkrise, sondern vielmehr von einer Nahrungskrise sprechen müsse. Das Problem bestehe nicht darin, dass zu wenig Trinkwasser vorhanden sei, sondern zu wenig für die Landwirtschaft. Diese verbrauche nämlich den Grossteil des Trinkwassers, und nur ungefähr ein Promille des Wassers werde getrunken. Ziel der Hydrologen sei es, Methoden zu erarbeiten, damit in der Landwirtschaft weniger Wasser durch Verdunstung verloren gehe. Das gesparte Wasser käme dann der Natur zugute, die nicht vernachlässigt werden dürfe. Hydrologie sei daher auch eng mit Ökologie und Ökonomie verbunden.

Die Kreisschulpflege Waidberg tagte in Höngg

Die Kreisschulpflege Waidberg, zu der die Quartiere Höngg, Wipkingen, Unter- und Oberstrass gehören, kam vergangenen Donnerstag unter der Leitung des Schulpräsidenten Urs Berger zu ihrer ersten Sitzung im Schuljahr 2008/2009 im Oberstufenzentrum Lachenzel zusammen.

Da es sich beim Schulkreis Waidberg um ein geografisch lang gezogenes Gebiet handelt, sind vor allem neuere Schulpflegemitglieder nicht immer mit allen Schulen gleichermassen vertraut. Deshalb stand an diesem Abend unter anderem auch die Vorstellung zweier Schulen auf der Traktandenliste. Ursula Saädi und Marcel Ruppen, die der Schule Riedhof/



Schulpräsident Urs Berger. (zvz)

Pünten als Co-Leitung vorstehen, stellten ihre Schuleinheit vor, der als Besonderheit zwei Schulhäuser an-

gehören. Wichtige Punkte aus dem Leitbild dieser Schule sind gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sowie verschiedene Rituale, welche die Kinder durch das Schuljahr begleiten. An gemeinsamen Veranstaltungen wie Schuljahreseröffnung, Leseabend oder Sporttag wird die gut funktionierende Gemeinschaft gepflegt. Seit kurzem wird die Schule dabei vom neu gegründeten Elternforum tatkräftig unterstützt.

Schwerpunkt bei musischen Fächern

Die Schule Rütihof, welche ganz am Stadtrand liegt, wurde von ihrer Schulleiterin Esther Zoller vorgestellt. In dieser Schule mit einer im-

mer grösser werdenden Kulturvielfalt, sowohl von der Herkunft der Schüler wie von den Angeboten der Schule, liegt ein Schwerpunkt bei den musischen Fächern: Das Malatelier wird unter fachkundiger Leitung rege genutzt, Theaterstücke werden selber geschrieben und Musicals und Zirkusvorstellungen aufgeführt. Daneben ist das Tüftelzimmer der grosse Hit unter den Kindern. Hier können sie ihren Forscherdrang ausleben. Alle fünf Jahre wird in der Schule Rütihof ein grosses Fest organisiert, das nächste im kommenden Jahr. Dann kann diese Schule ihr 15-jähriges Bestehen feiern.

Damit eine Schule funktionieren kann, spielt neben vielem anderem auch Geld eine Rolle. Unter

dem Traktandum Globalkredit wurde den Behördenmitgliedern aufgezeigt, welche Kompetenzen den einzelnen Schulen diesbezüglich heute eingeräumt werden. So können sie unter den Posten Material, Weiterbildung, Veranstaltungen, Projekte und Administratives selber ihre Schwerpunkte setzen. Selbstverständlich muss über die Ausgaben genau Buch geführt und Rechenschaft abgelegt werden.

Schliesslich behandelte die Schulpflege an dieser Sitzung verschiedene Geschäfte im Zusammenhang mit der Umsetzung der Schulreformen und der Besetzung von Gremien.

Eingesandter Artikel von Ruth Stössel-Garbely, Aktuarin der Kreisschulpflege Waidberg

Töggeliturnier zog viele Jugendliche an



Vor der Jufo-Party organisierte die städtische Jugendarbeit Höngg ein Töggeliturnier am Wümmetfäscht. Sechs Mannschaften traten gegeneinander an.

Von 14 bis 16 Uhr spielten vor allem Kinder. Während dieser Zeit ani-

mierten die Mitarbeiter der Jugendarbeit Höngg 13- bis 17-jährige Festteilnehmer für das Turnier. Bei den Mädchen brauchte es viel Überredungskunst, bei den Jungs wiederum kaum. Besonders effizient war es, wenn sich die Teilnehmer selber auf die Suche nach einer gegnerischen Mannschaft machten. Gegen 16 Uhr hatten sich sechs Paare gefunden – darunter vier Mädchen –, und das Turnier konnte beginnen. Kurz vor 18 Uhr stand die Siegergruppe fest und die – bis anhin nicht verratenen – Preise wurden übergeben.

Mädchen gewannen Gutscheine

Die Mädchen verpassten den ersten Platz nur knapp und gewannen je einen Kinogutschein. Die Stimmung und das Turnier waren so gut, dass die Jugendarbeit Höngg beabsichtigt, auch im nächsten Jahr wieder beim Wümmetfäscht vertreten zu sein.

Eingesandter Artikel von Anita Franco, soziokulturelle Animatorin im Quartiertreff Höngg

Erfolgreiche Neueröffnung der Jufo-Bar



Vier Monate dauerte der Umbau. Am 18. Oktober war es so weit, 100 Gäste feierten die Neueröffnung der Jufo-Bar in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist.

Am 18. Oktober öffnete die frisch renovierte Jufo (Jugendtreff-)Bar unter der Leitung von sechs jungen Erwachsenen aus Höngg ihre Tore. Mit rotem Teppich und Fackeln wurden die Gäste um Punkt acht Uhr vor dem Eingang feierlich willkommen geheissen. Ein Weg aus Kerzen markierte den Weg hinunter in die Jugendräume des Pfarrzentrums.



Der orientalisch eingerichtete Barraum mit Sofalounge lädt zum Relaxen und gemütlichen Beisammensein ein. Bei angenehmer Atmosphäre genossen die Gäste eine Vielzahl verschiedener Getränke und Snacks.

100 Gäste kamen zur Neueröffnung

Wer's lieber aktiv mochte, kam auch nicht zu kurz. Im Discoraum wurde zu peppiger Musik das Tanzbein geschwungen oder gemeinsam am traditionellen «Jufo-Jöggelikasten» Tischfussball gespielt.

Mit über 100 Gästen war die Er-

öffnung ein voller Erfolg für das junge Team. «Wir hoffen, dass an den nächsten Jufo-Bar-Anlässen die Gäste wieder zahlreich erscheinen werden», so Nina Pasquale vom Jufo-Team.

Die Jufo-Bar wird neu jeden ersten Samstag im Monat von 20 Uhr bis 2 Uhr für junge Erwachsene ab 18 Jahren geöffnet sein. Viermal pro Jahr wird die Jufo-Bar einen speziellen Themenabend (60er-/70er-Jahre, Metal-Night usw.) durchführen, zu welchem auch Jugendliche ab 16 Jahren herzlich eingeladen sind.

Eingesandter Artikel von Fabienne Loser, Jugendarbeiterin der Pfarrei Heilig Geist

Konzert in der Kirche

Sonntag, 16. November, 17 Uhr
reformierte Kirche Höngg

Georg Goltermann 1824–1898	Notturmo für Violoncello und Orgel, op. 108
Domenico Scarlatti	Sonate, K. 282 (Orgel solo)
Claude Starck * 1928	Suite für Cello solo, 1994 – aus einem wind gelesen – in ein aufgeh'n drängung – ein ton wie winter – aber welcher sturm hob sie hoch wie blätter
Baldassare Galuppi 1706–1785	Sonate d-Moll (Orgel solo) Allegro–Largo–Allegro spiritoso
Gabriel Fauré 1845–1925	Andante de la Deuxième Sonate pour Violoncelle et Piano (transcrit par Gustave Bret)
Domenico Scarlatti 1685–1757	Sonate F-Dur, K. 151 Sonate F-Dur, K. 518 (Orgel solo)
Antonio Vivaldi 1678–1741	Fünfte Sonate für Cello und Orgel e-Moll Adagio–Allegro–Largo–Allegro

Robert Schmid Orgel
Claude Starck Violoncello

Nach dem Konzert sind Sie
herzlich zu einem Apéro
im «Sonnegg» eingeladen

Kollekte zur Deckung
der Unkosten
www.refhoengg.ch

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



«Für Medikamente will ich
nicht jedesmal zum Arzt!
Für mich liegt die Apotheke
buchstäblich näher.»

Balthasar Glättli, Gemeinderat Grüne, Zürich

Deshalb am 30. November 2008:

Nein
zur Änderung der
Medikamentenabgabe

NeinbleibtNein.ch

Überparteiliches Komitee
"Nein zur Änderung der Medikamentenabgabe", Postfach, 8042 Zürich

Huggenberger

Uhren-Reparatur-Atelier
Versierter Uhrmacher mit langjähri-
ger Erfahrung, spezialisiert auf Pen-
dulen und Wanduhren, repariert Ihre
Uhren prompt und zuverlässig mit
Garantie. Die Uhren werden abge-
holt und gebracht. Gratis-Offerte.
Telefon 076 506 30 84
oder **044 371 58 88** 008.124739

Goldschmuck und Golduhren, Gold- münzen und Altgold

verkaufen Sie doch am besten bei Ihnen
zu Hause.
Auf Wunsch komme ich gerne vorbei.
Zahle bar! Tel. 052 343 53 31. H. Struchen



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.

Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.

www.zahnaerztehoengg.ch

Bleaching

lächeln Sie dem neuen
Jahr entgegen ;-)

Professionelles,
in unserer Praxis
durchgeführtes
Bleaching

bis Ende Januar 2009
nur 350 Franken

zahnaerztehoengg
Dr. med. dent. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 19 30

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

MAHAB

Massage Haltung Bewegung

Ausbildungen, Fortbildungen, Kurse

- Klassische Massage EMR-konform
- Fussreflexzonenmassage EMR-konform
- Medizinische Grundlagen EMR-konform
- diverse Massagerekurse zur Entspannung usw.

Infoabend: 13. November, 19 Uhr

Am Wasser 97, 8049 Zürich-Höngg
Informationen: Telefon 044 381 46 55,
E-Mail: mail@mahab.ch

www.mahab.ch

Urs Blattner

Polsterei –
Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Robert Stucki med. Masseur SVBM FA-SRK

Massagepraxis Meierhof



Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:
8 bis 19 Uhr

Freitag (nur mit Reservation):
8 bis 19 Uhr

Samstag: 8 bis 16 Uhr

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und
Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

**Höngger
ÄrztInnen**



Volksinitiative Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug

Abstimmung vom 30. November 2008

Damit Ja auch Ja bleibt!

Wir Höngger ÄrztInnen stehen voll hinter
der Volksinitiative «Ja zur Wahlfreiheit
beim Medikamentenbezug».

Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
schon zwei Mal eine Einschränkung bei der
Medikamentenabgabe abgelehnt haben,
soll mit dieser Volksinitiative die Angelegenheit
abschliessend und in Ihrem Sinne geregelt werden.

Wir bitten Sie deshalb, die Kantonale Volksinitiative

**«Ja zur Wahlfreiheit
beim Medikamentenbezug»**

am 30. November 2008 anzunehmen
und ein **JA** in die Urne zu legen.

Verein Höngger ÄrztInnen

Auffallen?

Dieses Inserat kostet nur Fr. 101.– inkl. MwSt., Tel. 043 311 58 81

Kindheit verstaatlichen?

HarmoS: Viel teurer! Viel schlechter!

NEIN zu weiteren Kosten in Millionenhöhe
HarmoS verpflichtet alle Schulgemeinden Tagesstrukturen ein-
zurichten. Das kostet uns Steuerzahler jedes Jahr zusätzliche Millionen.
Angesichts der Finanzkrise, steigender Arbeitslosigkeit und hoher
Lebenskosten ist das völlig fehl am Platz!

NEIN zur Volksschule ohne Volk
HarmoS ist ein reines Verwaltungs-Projekt und bricht zwingend
kantonales Recht. Wir Stimmbürger und das Kantonsparlament haben
nichts mehr zu sagen. Die Zürcher Schulpolitik wird dann nur noch
von einigen wenigen fremden Beamten und Theoretikern bestimmt.

NEIN zur staatlichen Integrationspflicht
Mit HarmoS wird die Integration von ausländischen Kindern
auf Kosten der Steuerzahler zur Staatspflicht. Integration ist jedoch
in erster Linie die Aufgabe der Ausländer.

NEIN zur Hochdeutschpflicht für Vierjährige
Wer seine eigene Sprache, seine Mundart, nicht mehr sprechen
kann, wird entwurzelt. Kinder müssen weiterhin ihre Heimatspra-
che, ihre Mundart sprechen können.

Einheitsschule HarmoS

Nein

www.harmos-nein.ch

Die weiteren Abstimmungsparolen für den 30. November
finden Sie auf: www.svp-zuerich.ch



Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich
Nüscherenstr. 35
8001 Zürich

Starkes Spiel des SV Höngg

«Den Gegner nicht ins Spiel kommen lassen»: Mit dieser sicher nicht einfachen Aufgabe betreten die Spieler der ersten Mannschaft des SV Höngg die Allmend Brunau zum Meisterschaftsspiel der 1. Liga gegen den Nachwuchs des FC Zürich. Das Spiel endete 1:1 unentschieden.

WALTER SOELL

Mit Erstaunen musste die mit mehreren Profis bestückte Zürcher Mannschaft feststellen, dass das ausnahmslos mit Amateuren besetzte Höngger Team diese Aufgabe voll und ganz in die Tat umsetzte. Sie stellten vor allem in der ersten Halbzeit die aktivere und gefährlichere Mannschaft. Gute Offensivaktionen, startend aus einer soliden Defensive seitens der Gäste vom Hönggerberg, bestimmten den Spielverlauf zur Überraschung des zahlreich erschienenen Fachpublikums, darunter verschiedene Grössen der Zürcher Fussballszene. Es waren Engagement und Leidenschaft zu sehen und nach einem Traumpass von Paolo Ponte ein fulminanter Schuss von Rafael Dössegger,

welcher im oberen Winkel des Zürcher Tors zum Führungstreffer der Höngger einschlug und weiteres Aufsehen erregte. Trotz der Rückkehr des tunesischen Nationalspielers Yassine Chikhaoui, welcher sich für die Super-League-Mannschaft des FCZ empfehlen wollte, bildeten Mittelfeld und Sturm des Zürcher Nachwuchses eine stumpfe Waffe.

Höheres Tempo und Ausgleich nach der Pause

Im zweiten Durchgang erhöhte Zürich den Rhythmus, doch dass es nicht eigener Angriffskraft bedarf, um den Ausgleich zu erzielen, bewies die U-21 mit einem perfiden Schuss in der 60. Minute zum 1:1-Ausgleich. Doch insgesamt fehlten den «Stars» die spielerischen Mittel, um die tief stehenden und mit hoher Laufarbeit kompakt verteidigenden Gäste öfter in Verlegenheit zu bringen, denn es fehlte weiterhin an Inspiration und Bewegung. Höngg jedoch steht für höchst attraktiven, enorm schnellen und mit grossem Spassfaktor versehenen Fussball. Mit aggressivem, kollektivem Pressing wird der Ballbesitz

in Überzahl attackiert, wobei die erste Ballberührung dem Signal einer offensiven Spielführung entspricht. Ein völlig verdienter Höngger Punktgewinn, der auch in der leichten Zürcher Druckphase nach dem Wechsel nicht in Gefahr geriet.

Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Daniele Demasi, Daniel Lehner, Marcel Aisslinger; Michael Ryser, Philipp Zogg, Paolo Ponte, Roman Berger, Rafael Dössegger; Alessandro Salluce (eingewechselt: Thomas Eugster; Adrian Gyimesi, Pascal Steiger).

SV HÖNGG - VORSCHAU

Samstag, 15. November

- 12.30 Oerlikon/Pol. Db-Höngg Jun. Db M/Neudorf
- 13.00 Höngg Jun. Dc-Neumünster Dc M/Hönggerberg
- 13.00 Embrach Dd-Höngg Jun. Dd M/Im Bilg
- 14.30 Höngg 1. Ms.-SV Schaffhausen 1 M/Hönggerberg
- 15.00 FC Africa Besiktas-SV Höngg 2 M/Eichrain

Eindrucksvolle Vorstellung der U18-Mannschaft

Am letzten Wochenende ging der Meisterschaftsbetrieb im Unihockey wieder los. Das brisante Derby gegen die Kloten-Bülach-Jets konnte klar mit 11:2 gewonnen werden. Die Hoppers vom Unihockey-Grasshopper-Club (GC) überzeugten mit Willen und Teamgeist, die Mitspieler wurden unterstützt und jeder verrietete die Arbeit.

Mit dem ersten Einsatz wurde der Totomat aktiviert. 1:0 nach 23 Sekunden, eine erste Duftmarke. Die Hoppers waren die klar stärkere Mannschaft, spielten schnell und kombinierten elegant. Nur in Tore konnte die Überlegenheit nicht umgewandelt werden. Die Überzeugung des Teams und der Wille waren auf der Tribüne spürbar. Und so konnte noch vor Drittelsende das zweite Tor erzielt werden.

Im zweiten Drittel spielten die GC-Spieler uneigennützig und miteinander, erarbeiteten sich Chancen und es wurde zu einem eindrucksvollen Drittel. Das hohe Niveau brachte

GC fünf weitere Tore zum 7:0 nach 40 Minuten. Dazu kamen noch zahlreiche Torchancen, welche nicht verwertet werden konnten.

Konstant hohes Niveau

Im letzten Drittel wollte man die Ziele mindestens halten. Dies gelang leider nicht vollumfänglich, doch die Mannschaft kämpfte aufopfernd weiter und liess den Jets keine Chance. Man agierte weiterhin auf hohem Niveau und liess nicht nach. Man musste zwar zwei Gegentore einstecken, doch konnten auch noch vier weitere Tore erzielt werden. So endete das Spiel diskussionslos mit 11:2 Toren für GC.

Es war erfreulich, den Teamspirit und die Dynamik der Hoppers mitzuverfolgen. Es gelang, während 60 Minuten konstant auf hohem Niveau zu agieren, im Mitteldrittel wurden die Jets sogar überrollt.

Es zeigte sich, dass die letzten drei Wochen durch die Jungs genutzt wurden, um weitere Fortschritte zu erzielen. Und während dem freien Wo-

chenende konnten Kraft und Energie für die nächsten fünf Spiele getankt werden.

Mannschaftsaufstellung von GC:

David Stadelmann, Tobias Städeli, Cyril Boquet, Christian Peduzzi, Dominique Heller, Michael Forster, Marco Hottinger, Sven Bier, Nick Baur, Pascal Zumkehr, Yves Schär, Simon Maton, Fabio Gianinazzi, Stefan Funk, Kevin Schellenberg, Timothy Trowbridge, Simon Imper.

Tabelle (je fünf Spiele)

1. GC (6 Siege, 18 Punkte, 54:16 Tore)
2. UHC Uster (5 S., 15 Pkte., 53:22)
2. Alligator Malans (5 S., 15 Pkte., 56:31)

Eingesandter Artikel von Reto Schellendorfer, Assistenztrainer GC Unihockey U18

Das nächste Spiel findet am Samstag, 15. November, um 16 Uhr in der Sporthalle Hardau Zürich gegen Floorball Thurgau statt.

AUS DEM KANTONS RAT



Bundesrat Moritz Leuenbergers Entscheidung, «Radio Energy» bei den Konzessionsvergaben leer ausgeben zu lassen, hat nicht nur weiterhin für Empörung gesorgt, sondern auch die Zürcher Politik auf den Plan gerufen. In bemerkenswerter aktionistischer Umtriebigkeit legte sich dabei Leuenbergers kantonale SP ins Zeug. Unter dem Applaus von 220 000 enttäuschten «Energy»-Hörern reichte sie am Montag vor einer Woche ein Postulat mit Antrag auf Dringlichkeit im Kantonsrat ein, mit welchem sie das Radio vor der Zwangsschliessung und dem Ausretten will.

Im dringlichen Postulat, zu dem die Regierung innert vier Wochen Stellung nehmen muss, fordert sie den Regierungsrat auf, sich beim Bundesamt für Kommunikation (Bakom) für eine vierte Frequenz im Radio-Versorgungsgebiet Zürich-Glarus einzusetzen. Das Fortbestehen von «Ra-

dio Energy» würde laut der SP eine Bereicherung der Medienlandschaft darstellen. Im Raum Zürich habe es Platz für vier private Radiosender. «Radio Energy» sei eine Bereicherung der Medienvielfalt. Und weiter solle sich der Regierungsrat dafür stark machen, dass Kabelnetzbetreiber Privatfernsehsender wie etwa «Tele-Züri» aufschalten müssen.

Das Postulat wurde im Kantonsrat am Montag schliesslich mit 114 Stimmen für dringlich erklärt, notwendig gewesen wären nur 60 Stimmen. Im Rat wandte sich nur die FDP explizit gegen den SP-Vorstoss und die Dringlichkeitsklärung. Sie argumentierte, die anderen Parteien würden sich heute nur aus populistischen Gründen für die Medienvielfalt einsetzen, sie kämpfe hingegen schon seit langem dafür. Diese könne aber nur erreicht werden, indem die staatlichen Sender im Raum Zürich eine Frequenz weniger beanspruchen würden. Alle übrigen Parteien unterstützten die Dringlichkeit oder das Postulat, wenn auch nicht ohne Seitenhiebe. Die SVP etwa kritisierte, die SP versuche, mit dem Postulat

vor allem die Fehlleistungen ihres eigenen Bundesrats zu kaschieren und das Problem hätte einen Namen: Es heisse Moritz Leuenberger.

Die CVP sowie die GLP warfen der SP zudem vor, sie komme mit dem Vorstoss zu spät. Denn wer erst heute nach dem Konzessionsentscheid merke, dass nur drei Frequenzen zur Verfügung stehen würden, hätte klar geschlafen.

Dass die Sozialdemokraten heute dennoch lauthals nach einer neuen UKW-Frequenz rufen und erst jetzt Lärm schlagen, lässt sich letztlich nur mit populistischem Politikalkül schlüssig erklären und dem hehren Versuch, sich als volksnahe Partei profilieren zu wollen. Ihre Bemühungen um mehr Volksnähe nach der historischen Niederlage bei den letzten Kantonsratswahlen sind zwar nachvollziehbar, wirken aber aufgesetzt und nur wenig glaubwürdig. Denn die SP delegiert in dem dringlichen Postulat das Problem an den Regierungsrat, die Medienpolitik ist aber Bundessache.

CORNELIA SCHAUB, SVP

Musik und Tanz zum Jahresfest



Das 18. Jahresfest des Tertianums Im Brühl wurde mit einem Ball gefeiert. Die Küchenbrigade hatte für das Jubiläum wunderbare Speisen hervorgezaubert.

Das Sextett Candlelight Orchestra führte durch den ganzen Abend – und nach dem Hauptgang kam der Höhepunkt des Abends –, der Ball wurde eröffnet. Dank der engagierten Taxidancer (fünf Herren und eine Dame) war die Tanzfläche bald von zahlreichen Paaren besetzt und viele – sonst eher müde Beine – tanzten



und schwebten leichtfüssig nach den Klängen wohlbekannter Melodien im Walzer- und Slowfox-Takt übers Parkett.

Gesichter leuchteten in Erinnerung an frühere Zeiten: lange Roben, Smokings – so muss es auf einer Kreuzfahrt oder früher auf dem Presse- oder Künstlerball ausgesehen haben! Tanzen und Feiern tut rundum gut für Körper, Geist und Seele. Einige der Tänzerinnen und Tänzer sind bereits einige Jährchen über neunzig, aber sie bleiben am Ball! (e)

Ausstellung der Künstlerin Magda Blau

Unter dem Titel Eigensinn stellt die bekannte Malerin Magda Blau – Magda Schmid – ihre Bilder in der Galerie Buecheler-Hus in Kloten aus. Die Künstlerin ist in Höngg aufgewachsen und ist durch ihren Mann mit der Zunft Höngg verbunden.

Magda Blau ist vieles: Kunstmalerin, Schriftstellerin, aber auch Hausfrau, Mutter und Grossmutter. Mit vielen Auszeichnungen wurde sie schon geehrt, seit 1996 ist sie im allgemeinen Lexikon der Kunstschaffenden aufgenommen, seit 2002 im

Verzeichnis der Schriftstellerinnen und Schriftsteller der Gegenwart.

Neben vielen Einzel- und Gruppenausstellungen hat sie sich auch einen Namen gemacht mit Wandgestaltungen an öffentlichen und privaten Gebäuden. Die Vernissage im Buecheler-Hus in Kloten ist am Donnerstag, 20. November, von 19 bis 21 Uhr. Die Ausstellung dauert vom 20. bis 30. November und ist jeweils am Freitag von 17 bis 19 Uhr, am Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr offen. (pr)

ZAHNI-RATGEBER

Wird die Gefahr von Mundkrebs unterschätzt?



Dr. med. dent. Martin Lehner

Antwort von Dr. med. dent. Martin Lehner, Praxis Dr. U. Schefer, Limmatstrasse 25.

Tumore im Mundinnenraum, in der Region des Rachens oder im Bereich der Speicheldrüsen sind eine der zehn häufigsten Krebsarten. Der Mundkrebs ist bei Männern häufiger als bei Frauen und tritt zumeist erst nach dem vierzigsten Lebensjahr auf.

Die Gefährlichkeit des Mundkrebses liegt auch darin, dass er meist erst spät erkannt wird, da er im Anfangsstadium oft völlig schmerzlos bleibt.

Der Zahnarzt ist dafür ausgebildet, erste Warnhinweise für Mundkrebs frühzeitig zu erkennen, wobei das Erscheinungsbild auf der Mundschleimhaut sehr unterschiedlich sein kann. Viele Veränderungen in der Mundhöhle sind zumeist harmlos, dennoch kann sich in gewissen Fällen dahinter ein bösartiger Tumor verstecken. Wunde Stellen, rötliche oder weisse Flecken, Schwellungen oder Verhärtungen, die leicht bluten und längere Zeit nicht abheilen, bedürfen in jedem Fall einer weiteren

Untersuchung. Ein schmerzfreies Verfahren, eine bösartige Entartung auch im Frühstadium festzustellen, ist mittlerweile die so genannte Bürstenbiopsie. Es werden Zellen der Mundschleimhaut mit einer Bürste entnommen und vom Pathologen mikroskopisch untersucht.

Insgesamt gilt: Bei Früherkennung sind die Heilungschancen erheblich besser als bei späterer Diagnosestellung.

Bei der Entstehung dieser bösartigen Erkrankung an den Lippen, der Zunge, der Wangenschleimhaut, des Gaumens oder des Rachens findet sich ein direkter Zusammenhang mit langjährigem Tabakkonsum und Alkoholmissbrauch. Zur Vorbeugung gehören regelmässige Zahnarztbesuche mit Kontrolle der Mundschleimhaut und vor allem der Verzicht auf Tabak und auf übermässigen Alkoholkonsum. Ausgewogene, vitaminreiche Ernährung trägt neben guter Mundhygiene nicht zuletzt durch Stärkung des Immunsystems zur Krebsprophylaxe bei. (pr)

www.zahnaerztehoengg.ch

Panasonic
ideas for life

tvreding
Bang & Olufsen Höngg

Gottes Liebi hät keis Änd!

D' Gschicht vo de Hochzyt in Kana (Johannes 2)



- Kiki und Lucy (Handpuppen)
- Kinder-Kirchen-Lieder
- Bilderbuchgeschichte
- S'Chuechwunder
- Glitzerbasteln
- Znüni
- Spiel und Spass mit den Kiki-Spielkisten



**Samstag,
15. November,
9.30 bis 12 Uhr**

reformierte Kirche Höngg

Anmeldung bis 14. November
unter Telefon 043 311 40 56
oder claire-lise.kraft@zh.ref.ch

www.refhoengg.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Gedenkanlass zur Kristallnacht

Vergangenes Wochendende diskutierten junge Erwachsene mit Holocaust-Überlebenden anlässlich des Gedenkanlasses zur Kristallnacht.

Gruppen von Juden und Nichtjuden tauschten sich aus, Betroffenheit und Trauer standen in allen Gesichtern nach den Eindrücken des Films «Schindlers Liste». David, dem Zentrum gegen Antisemitismus und Verleumdung, ist es mit der «Nacht gegen das Vergessen» unter dem Patronat des Stadtpräsidenten gelungen, über die schrecklichen Verbrechen der Kristallnacht und des Holocausts aufzuklären und gleichzeitig ein heutiges Publikum zu Wachsamkeit und Zivilcourage gegen Antisemitismus und Rassismus aufzurufen.



Ein Zeitzeuge tauscht sich mit Jugendlichen aus.

(zvg)

oder vielleicht auch sechs SA-Männer in Stiefeln drangen mitten in der Nacht in unsere Einzimmerwohnung ein, brüllten nach Geld und Wertsachen und holten meinen Papa ab. Wir wussten nicht, was mit ihm geschehen war, und Mama suchte ihn vergeblich in ganz Wien mit mir an der Hand als ihren Schutz. Damals war eine Frau mit einem Kind noch etwas sicherer.

Erst Tage später schleppte Papa sich wieder zu uns, geschunden und gefoltert. Über die Erniedrigungen, die er in diesen Tagen aushalten musste, hat Papa nie gesprochen. Vielleicht war dies ein Fehler.»

Der Stadtpräsident verurteilte in seiner Ansprache Diskriminierung auf Grund von Hautfarbe, Geschlecht oder Religion und rief dem Kinopublikum entschlossen zu: «Yes, we can!» Wir können eine Gesellschaft ohne Ausgrenzung schaffen! Dasselbe Ziel verfolgt das Zentrum David mit seinen Präsentationen über das Judentum und über Israel, die aufklären und Vorurteile abbauen sollen.

Eingesandter Artikel von Dr. Aviva R. Schnur vom Zentrum David

Zeitzeugen kamen zu Wort

Beeindruckt lauschte das Publikum den Ausführungen eines Zeitzeugen, der als Zehnjähriger das Novemberpogrom erlebt hatte: «Vier



Das Team vom Zentrum David.

(zvg)

Weitere Informationen:
www.zentrum-david.ch

Höngger

Der «Höngger» ist eine unabhängige und lebendige Quartierzeitung und sucht

Redaktor/Redaktorin (80%)

Aufgaben

Selbständige Planung und Führung des redaktionellen Inhaltes. Verfassen eigener Beiträge. Koordination der externen Redaktionsmitarbeiter und Redigieren ihrer Artikel. Kreative Mithilfe bei der Gestaltung unserer Wochenzeitung. Fotografieren und vieles mehr.

Voraussetzungen

Stilsichere und klare Sprache beim Schreiben von Zeitungsartikeln über die Geschehnisse in Höngg. Erfahrungen im Redaktionswesen, selbständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit, gute EDV-Kenntnisse. Organisationstalent. Belastbarkeit. Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit. Die Stelle eignet sich auch für Wiedereinsteiger oder für zwei eingespielte Personen mit Teilzeit-Engagement (Job-Sharing). Stellenantritt: Anfang 2009 oder nach Vereinbarung.

Wir bieten

Angenehmes Betriebsklima in kleinem Zeitungsmacher-Team (zusammen mit Inserateakquisition, Administration, Produktion). Helle Büroräume Nähe Limmat mit zeitgemässer Infrastruktur. Marktkonformes Salär. Drei Wochen Betriebsferien im Sommer, zwei Wochen über den Jahreswechsel.

Bewerbungen

für diese Stelle richten Sie bitte bis 24. November an: Quartierzeitung Höngg GmbH, zuhanden Liliane Forster, Geschäftsleitung, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, www.hoengger.ch

Beschwerde-Recht für die Natur abschaffen

30. November

Nein



«Natur und Umwelt brauchen eine Stimme, das Beschwerde-Recht gibt sie!»

Christine Goll, Präsidentin vpod und SP-Nationalrätin

Zürcher-Komitee «Beschwerde-Recht abschaffen Nein», Postfach 1179, 8040 Zürich, www.verbandsbeschwerde.ch

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher
Kantonalbank



Quartierverein Höngg

Postfach 555
8049 Zürich



Räbeliechli-Umzug

Der Höngger Räbeliechli-Umzug findet am **Samstag, 15. November**, bei jeder Witterung statt.

Besamlungsorte:

- 18.45 Uhr: Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse – Brunnenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.45 Uhr: Regensdorferstrasse/Segantinistrasse: Segantinistrasse – Halbrig – Schärregasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.35 Uhr: Frankental: Imbisbühlstrasse – Zwielpplatz – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.50 Uhr
- 18.30 Uhr: Rütihof: Schulhaus Rütihof – Giblenweg – Riedhofstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr
- 18.45 Uhr: Am Wasser: Schulhaus Am Wasser – Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

Jeder Zug wird von Tambouren des Tambourenvereins Wädenswil angeführt. Die «Laie Gugge» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchplatz mit einem fröhlichen Konzert unterhalten. Am Ende des Umzuges wird allen Kindern, welche mit einem Räbeliechli am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Höngger Weggen vom Quartierverein abgegeben. Der Punsch wird vom Restaurant Rütihof offeriert. Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen, oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen. Ihr Quartierverein Höngg

Schmerzen? Beschwerden?
Wir helfen Ihnen!

TCM Furtal
Traditionelle Chinesische Medizin

Eröffnung November 2008
Gratis-Diagnostik bis Ende 2008

Tag der offenen Tür

am 22. November (9 bis 16.30 Uhr)
(Termine nach Voranmeldung)

Facharzt Professor Dr. Li
(krankenkassenanerkant)

Vertrauensarzt Pirmin Pfister
Watterstrasse 33, 8105 Regensdorf
Telefon 043 388 89 68

Im Zentrum von Höngg eröffnet
im März 2009:

**Gwunder
fizz**
MEHR ALS KINDERMODE

Zur Unterstützung suchen wir eine

Erfahrene Verkäuferin im Stundenlohn

für rund 13 Stunden/Woche

Wir legen Wert darauf, dass unsere Lieferanten sich gegen Kinderarbeit engagieren, sich an Entwicklungsprojekten in den Produktionsstandorten beteiligen oder in Europa produzieren. Wir erwarten von Ihnen einen offenen und sympathischen Umgang mit unseren kleinen und grossen KundInnen. Ausserdem sind Sie in der Lage, selbstständig zu arbeiten.

Von uns erhalten Sie einen angenehmen Arbeitsplatz, ein angemessenes Salär und vereinbarte Arbeitseinsätze.

Sind Sie ein Gwunderfizz?
Dann schicken Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen an:

Gwunderfizz GmbH
Riedhofstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 342 53 16

Wir freuen uns auf Sie!
Lydia Doornbosch Büttiker
und Diana Hemmi Stocker

Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug

Zweimal schon haben sich die Stimmbürger an der Urne klar und deutlich gegen Einschränkungen bei der Medikamentenabgabe ausgesprochen. Nun gilt es im dritten Anlauf, die Angelegenheit abschliessend und in ihrem Sinne zu regeln.

Zur Annahme steht ein Gesetzestext, der nach der zweiten Abstimmung im Jahre 2003 in dieser Form vom Zürcher Regierungsrat bereits gutgeheissen und beschlossen war. Damals leider auf der Verordnungsebene statt wie vom Bundesgericht gefordert auf der Gesetzesebene. Ein überparteiliches Initiativkomitee hat deshalb denselben Text in die Gesetzesinitiative übernommen, um dem Volkswillen endlich Nachachtung zu verschaffen.

Wahlfreiheit statt Bevormundung

Die Gesetzesinitiative bezweckt nichts anderes, als dass die Patienten die freie Wahl haben, wo sie ihre Medikamente beziehen möchten: direkt beim behandelnden Arzt oder der Ärztin, in der nächsten Apotheke oder über eine Versandapotheke. Diese Regelung soll überall im Kanton gelten und allen Patientinnen und Patienten – unabhängig vom Wohnort – als gleiches Recht zustehen.

Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug

Es geht bei dieser Volksinitiative somit um die Wahlfreiheit für mündige Bürgerinnen und Bürger wie auch um die Umsetzung der beiden vorgängigen Volksentscheide.

Der Verein Höngger ÄrztInnen bittet deshalb die Stimmbürger, die Kantonale Volksinitiative «Ja zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug» am 30. November 2008 anzunehmen und ein JA in die Urne zu legen.

Verein Höngger ÄrztInnen

Get together and sing!

Unter neuem Namen geben die Gospelsingers.ch (ehemals The Holy Spirit Gospel Singers) ihre Jahreskonzerte nach dem Motto: Get together and sing. Bereits das Eingangslied weist den Weg durch den musikalischen Abend: «Come let us sing...». Dies ist durchaus auch als Aufforderung an das Publikum zu verstehen. Zu Gast sind dieses Jahr die «Friends» – 15 ehemalige Sänger des Chores. Eine eigene Band und Solisten aus dem Chor dürfen natürlich nicht fehlen. Auf dem Programm steht ein bunter Strauss aus zeitgemäßem Gospel und Traditionellem. Mehr sei hier aber nicht verraten... Alle sind eingeladen mitzusingen. Die Konzerte finden am Samstag, 22. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 23. November, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Höngg statt. (e)

Nationaler Aktionstag Alkoholprobleme

Am 20. November ist Nationaler Aktionstag Alkoholprobleme. Unter dem Motto «Vorsicht Rutschgefahr» sensibilisieren Fachstellen die Bevölkerung in der ganzen Schweiz für den problematischen Alkoholkonsum.

Der Übergang von einem genussvollen zu einem problematischen und abhängigen Alkoholkonsum ist fließend. Alkohol kann Unfälle, Krankheiten und Leid verursachen. Betroffene berichten, wie sie in einen problematischen Konsum gerutscht sind – langsam, aus Gewohnheit und oft unbewusst.

Martin Stoll und Andreas Rosenast (Namen geändert) kennen sich nicht. Doch vieles verbindet die beiden. Sie sind beruflich erfolgreich, haben Familie und sie teilen ein ähnliches Schicksal. Martin ist Mitte vierzig, verheiratet und lebt mit seiner Familie im eigenen Haus. Was mit einem feinen Glas Wein am Mittag und einem kühlen Bier am Abend begann, hat sich schleichend und fast unbemerkt ausgeweitet. Vermehrt melden sich unzufriedene Kunden. Spannungen in der Ehe tauchen auf. Am meisten trifft ihn die Abwehr der Kinder. «Neulich hat mich der Älteste als Süffel bezeichnet», sagt Martin. Wie konnte es geschehen, dass der Alkohol seine Interessen langsam überdeckte?

Wo wird es problematisch?

Die Grenze zwischen einem risikoarmen und problematischen Konsum ist nicht bei allen Menschen gleich. Und sie ist fließend. Das Alter, das Geschlecht, die individuelle Gesundheit, die Menge oder das Umfeld, in dem getrunken wird, spielen eine Rolle. Das Alkoholtrinken folgt oft einer bestimmten Gewohnheit, verfestigt sich wie bei Martin und Andreas mit der Zeit.



Schätzungen gehen von 300 000 Alkoholabhängigen in der Schweiz aus. (zvg)

Drei Konsummuster sind problematisch:

– Chronisch zu hoher Alkoholkonsum: Trinkt eine Frau täglich zwei Gläser Alkoholisches oder mehr und trinkt ein Mann jeden Tag vier Gläser oder mehr, ist dies ein problematischer Konsum. Ein Glas kann eine Stange Bier, ein Glas Wein oder ein Gläschen Schnaps sein.

– Rauschtrinken oder periodisch zu hoher Konsum: Bei Frauen sind dies vier Gläser oder mehr zu einer Gelegenheit, bei Männern fünf Gläser oder mehr.

– Situationsunangepasster Konsum: Im Strassenverkehr, am Arbeitsplatz, in der Schule oder während der Schwangerschaft hat der Alkoholkonsum keinen Platz. Bei einer Medikamenteneinnahme muss mit dem Arzt, der Ärztin besprochen werden, ob oder wie viel Alkohol verträglich ist.

Fachleute schätzen, dass rund 105 000 Menschen in der Schweiz chronisch zu viel trinken. Über 930 000 Personen trinken periodisch zu viel. Der Übergang von einem problematischen zu einem abhängigen Konsum ist fließend. Eine Alkohol-

abhängigkeit wird nicht über die Menge des getrunkenen Alkohols definiert. Sie ist eine Krankheit, die anhand international geltender Kriterien diagnostiziert wird. Schätzungen gehen davon aus, dass rund 300 000 Menschen in der Schweiz alkoholabhängig sind.

Eingeschliffene Gewohnheit

Viele trinken Alkohol vor allem aus Gewohnheit, die oft nicht reflektiert wird. Während die meisten Menschen keine Probleme mit Alkohol entwickeln, entgleitet manchen die Kontrolle. So wird zum Beispiel ein Bier bestellt, ohne dass man sich überlegt hätte, ob man wirklich Lust darauf hat. Oder man verwechselt die Lust auf das Bier mit der eingeschliffenen Gewohnheit: Es hat immer dazugehört und ein Verzicht wäre ein Bruch mit dem wohligen Vertrauen.

Wenn jemand trinkt, um sich besser oder weniger schlecht zu fühlen, ist das Risiko besonders gross, immer mehr zu trinken.

Manchmal ist es schwierig zu wissen, wo man mit dem eigenen Konsum steht. «Wie viel Alkohol kann

ich trinken, ohne meiner Gesundheit oder meinem Umfeld zu schaden?» Risikoarm mit Alkohol umzugehen, bedeutet für gesunde erwachsene Männer, maximal zwei Gläser pro Tag zu trinken. Das können zum Beispiel zwei Ballons Wein sein oder zwei Stangen Bier oder zwei kleine Gläschen Schnaps.

Gesunde erwachsene Frauen sollten pro Tag höchstens eines dieser Getränke trinken. Ausnahmen bei besonderen Gelegenheiten können vorkommen. Dann sollte man nicht mehr als vier Getränke zu sich nehmen. Diese Trinkmengen sind Anhaltspunkte und dürfen nicht als Norm verstanden werden. Risikoarmer Konsum bedeutet auch: Am Arbeitsplatz, im Strassenverkehr, beim Sport und in der Schwangerschaft auf Alkohol verzichten. Kinder bis 16 Jahre sollten keinen, 16- bis 18-Jährige nur gelegentlich und wenig Alkohol trinken.

Wer sich über die potenziellen Risiken des eigenen Alkoholkonsums Gedanken machen will, kann sich selbst testen. Ein Papiertaschentuch zum diesjährigen Aktionstag verweist auf einen Selbsttest auf www.aktionstag-alkoholprobleme.ch, der auf vier einfachen Fragen basiert. Drei Broschüren zum Thema können bei der SFA bestellt werden. (e)

Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme, Postfach 870, 1001 Lausanne. E-Mail: mhelfer@sfa-isp.ch

Panasonic
ideas for life

tvreding
Bang & Olufsen Höngg

China-Restaurant Mandarin in Unterengstringen

China-Restaurants gehören im Schweizer Gastronomiedschungel zu den beliebtesten Gaststätten von Herrn und Frau Schweizer. Aufgrund der grossen Auswahl besteht für den Konsumenten die Möglichkeit, verschiedene China-Restaurants nach seinen Bedürfnissen zu selektionieren. Wie in der Hotellerie könnte jeder als Spielerei die Gaststätten mit verschiedenen Sternen nach eigenen Erfahrungen bewerten.

Das «Mandarin» in Unterengstringen ist der Inbegriff für ein China-Restaurant, das mit «chinesischem Flair» schweizerisch geführt wird. Die Küche brilliert mit kulinarischer Vielfalt in hervorragender Qualität. Das Preis-Leistungs-Verhältnis, vor allem bei den attraktiven Mittagsmenüs, sorgt für gute Stimmung. Im

Vergleich zu anderen China-Restaurants überrascht das «Mandarin» mit der Weinkarte. Mit Spitzenweinen aus dem Hause Baur au Lac Wein ist man auf fast alle Wünsche gut vorbereitet. Dem angenehmen Ambiente mit chinesischem Touch kommt die grosszügige Platzfreiheit in den einzelnen Räumen entgegen. Mit viel Charme und Freundlichkeit verwöhnt das perfekt eingespielte Team die Gäste.

Wenn man Sterne zur Bewertung verwenden würde, hätte das «Mandarin» fünf Sterne verdient. (pr)

Restaurant Mandarin, Weingerstrasse 46, 8103 Unterengstringen, Telefon 044 750 31 70, www.mandarin-zh.ch.



Das Team des «Mandarin» freut sich auf zahlreichen Besuch. (zvg)

AUTO
SCOUT 24

www.autoscout24.ch
präsentiert:

Car Show 13. bis 16. November 2008

Messezentrum Zürich

Do/Fr 10–21h, Sa/So 10–19h

101-08-AZ

www.auto-zuerich.ch

Co-Sponsoren:



Medienpartner:



NÄCHSTENS

15. November. «Dä schnällscht Zü-
rischlifschue».
Ab 10 Uhr, Kunsteisbahn Dolder

15. November. Infoveranstaltung:
«Leben mit Demenz».
14 Uhr, Altersheim Sydefädeli

15. November. Farb-Impressionen
von Monika Kaiser und Bruna
Meier.
**14.30 Uhr, Bistretto
im Pflegezentrum Käferberg**

15. November. Konzert des Ju-
gend-Streichorchesters Luzern.
19.30 Uhr, Hardturmstrasse 122

18. November. Vorleseschau der
Lesebühne Zürich.
20 Uhr, Theater am Hechtplatz

21. November. Klaus und Erika
Mann: «Ohne Dich ins Unge-
fähr» – eine musikalisch-literarische
Lebensreise.
**20.30 Uhr, Sogar Theater,
Josefstrasse 106**

24. November. Geburtstagsrevue
«Jetzt erst Hecht».
20 Uhr, Theater am Hechtplatz

25. November. Konzert mit Ge-
sangsklasse des Zürcher Kon-
servatoriums.
18.15 Uhr, Altersheim Sydefädeli

«Auto Zürich Car Show» im Messezentrum

Vom 13. bis 16. November fin-
det im Messezentrum Zürich
die 22. «Auto Zürich Car Show»
statt. Die Besucher erwartet auf
27 000 Quadratmetern in sie-
ben Hallen eine Vielzahl inter-
essanter Schweizer Fahrzeug-
premierer, aussergewöhnliche
Events und viel Unterhaltung.

Jahr für Jahr erreicht die «Auto
Zürich Car Show» als grösste Mehr-
markenausstellung der Deutsch-
schweiz einen stetig steigenden Strom
von Besuchern, die im November
zum Messezentrum pilgern. Im ver-
gangenen Jahr waren es erneut über
60 000 Besucher, die sich über das
reichhaltige Angebot an Exponaten
und Attraktionen informierten.

In den sieben Hallen des Messe-



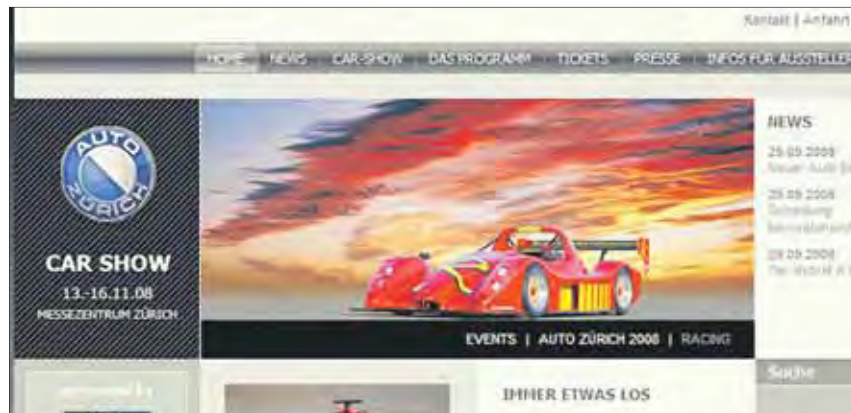
Der neue VW Passat Erdgas-Kombi wird an der Ausstellung zu sehen sein. (zvg)

zentrums Zürich finden sich viele
Schweizer Premierer im Neuwagen-

bereich und eine weitere Steigerung
der Zahl teilnehmender Marken, da-
runter auch KTM, Gumpert, Infiniti
und Artega. Im Bereich Tuning und
Zubehör finden sich erneut viele Her-
steller und Produkte. In der «Racing-
Zone» findet man die erfolgreichen
Formel-1-Boliden der aktuellen Sai-
son, eine exklusive Präsentation aktu-
eller und historischer Rennfahrzeu-
ge der Marke Abarth sowie Formel-
Autos und Fahrzeuge, deren
Einsätze beim 24-Stunden-Rennen
von Le Mans, in der Tourenwagen-
Weltmeisterschaft, dem Deutschen
Tourenwagen Masters und anderen
berühmten Rennserien die Zuscha-
uer erfreuen. Abgerundet wird die

«Auto Zürich Car Show» durch ein
vielseitiges Eventprogramm und er-
neut eine exklusive Vorpremiere mit
viel Prominenz.

Passend zum immer reichhaltiger
und aktueller werdenden Ausstel-
lungsangebot wurde auch der Inter-
netauftritt der «Auto Zürich Car
Show» komplett überarbeitet. Die
Webseite www.auto-zuerich.ch prä-
sentiert sich nicht nur mit einer fr-
ischen grafischen Darstellung, son-
dern auch mit einer Fülle von In-
formationen aus der Welt des Au-
tomobils im Allgemeinen und von
der grössten Mehrmarkenausstel-
lung der Deutschschweiz im Beson-
deren. Nicht nur der Informationsge-
halt und die Aktualität wurden beim
neuen Online-Angebot der «Auto
Zürich Car Show» angereichert, auch
die Servicequalität wurde weiter ge-
steigert. (pr/das)



Der neue Internet-Auftritt der «Auto Zürich Car Show».

(zvg)

Die «Auto Zürich Car Show» ist
am Donnerstag und Freitag von 10
bis 21 Uhr sowie am Samstag und
Sonntag von 10 bis 19 Uhr durchge-
hend geöffnet. Der Eintritt kostet 17
Franken – Schüler, Studenten, Lehr-
linge erhalten vergünstigte Tickets
für 10 Franken und AHV-/IV-Bezü-
ger bezahlen 12 Franken. Erneut gibt
es zudem ein Abendticket, gültig am
Donnerstag oder Freitag ab 18 Uhr,
für nur 10 Franken.

Handwerk und Gewerbe

Maurer

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Telefon 044 341 40 64
Mobil 079 236 58 00

Maler

ADRIAN SCHAAD
MALER UND TAPETIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Telefon 044 344 20 90 Dekorationsmalerei
Fax 044 344 20 99 Tapeziererarbeiten
adrian-schaad@bluewin.ch Fassadenrenovationen
Teppiche, Parkett und Laminat

Energie

seit
50 Jahren

K. greb & sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A–Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Bau

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Wir malen
die Welt etwas
Schöner...

kneubühler ag
malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 044 344 50 40

Platten/Beläge

belliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Sanitär

huwyler
huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär

F. Christinger
Heizungsanlagen

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Sanitär

Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten**
Umbauten
Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 044 342 16 54

Dichter & Bauer
wir dichten Ventile, entstopfen Rohre
und bauen Bäder „con amore“

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

Verkehrskonzept Meierhofplatz – eine Chance für Höngg

Die Situation am Meierhofplatz sorgt immer wieder für Unmut in der Bevölkerung: Sie wird dominiert vom Durchgangsverkehr, was die Aufenthaltsqualität stark beeinträchtigt. Der Verkehr wird in Zukunft noch zunehmen, falls keine Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Erstens führt die wirtschaftliche Entwicklung dazu, dass die Bevölkerung wächst – und damit auch der motorisierte Individualverkehr. Dabei figuriert die Achse Regensdorf-Höngg-Stadtzentrum weit oben auf der Liste der Strassenverbindungen, denen ein bedeutendes Verkehrswachstum vorausgesagt wird. Zweitens werden verschiedene Grossbaustellen in der Nähe – Hardbrücke, Pfingstweidstrasse – zusätzlichen Ausweichverkehr in den Stadtkreis 10 abdrängen. Nichts unternommen bedeutet also, eine deutliche Verschlechterung für Höngg in Kauf zu nehmen, insbesondere was den Schleichverkehr auf den «beruhigten» Quartierstrassen betrifft.

Die Dienstabteilung Verkehr hat deshalb für Höngg ein neues Verkehrskonzept ausgearbeitet. Dieses basiert auf folgender Grundidee: Durch sogenannte Pförtnermassnahmen an den Einfallsachsen wird der

Verkehr bereits am Stadtrand gedrosselt; auf den Achsen, die ihn aussen am Zentrum Höngg vorbeiführen, wird er verflüssigt. Mit andern Worten, der Verkehrsstau soll vom Meierhofplatz weg an die Stadtgrenze verlagert werden. Wer sich innerhalb des Quartiers mit dem Auto bewegt, wird dies hingegen weiterhin – und mit weniger Stehen im Stau! – tun können.

Damit diese Massnahmen greifen, braucht es Anpassungen in den Verkehrsbeziehungen. Vom Rückgang der Verkehrsmenge profitieren neben dem Meierhofplatz die Regensdorferstrasse, Gsteigstrasse, Ackersteinstrasse sowie die Limmattalstrasse Richtung Innenstadt.

Wenn ins Verkehrssystem eingegriffen wird, gibt es allerdings nicht nur Gewinner: An der Wieslergasse, Kürbergstrasse, Emil-Klöti-Strasse und auf der Achse Frankentalerstrasse-Am Wasser geht man von einer Verkehrszunahme aus. Um diese zu minimieren, sind sogenannte flankierende Massnahmen vorgesehen.

Es wäre unseriös, die Auswirkungen des neuen Konzepts zum heutigen Zeitpunkt bis ins letzte Detail benennen zu wollen. Die Stadt möchte es deshalb für ein Jahr testen. Für die SP ist klar: Treten bedeutende Nachteile auf oder zeigen die flankierenden Massnahmen zu wenig Wirkung, muss eine Rückkehr zum heutigen Regime möglich sein. Die skizzierten Aufwertungsmass-

nahmen am Meierhofplatz sind ohne Verkehrskonzept jedoch nicht zu haben. Deshalb sagen wir Ja zum Versuch, als einer Chance für Höngg.

■ ANDREAS AMMANN, GEMEINDERAT SP 10

Privatverkehr reduzieren

Den Verkehr im Dorfkern von Höngg kriegen wir nur in den Griff, wenn wir ihn grundsätzlich angehen. Dazu braucht es eine radikale Reduktion des Privatautoverkehrs.

Vorgeschlagene Massnahmen:

– Wegweisung des potentiellen Durchgangsverkehrs via Winzerstrasse/Frankental, ab Schwert via Ottenberg-/Kürbergstrasse, ab Wipkingerplatz via Breitensteinstrasse.

– Für die Regensdorferstrasse ab Frankentalerstrasse, Gsteigstrasse ab Emil-Klöti-Strasse, Sydefädli ab Hönggerstrasse, Bäulistrasse ab Am Wasser, Limmattalstrasse ab Schwert soll «Nur für Zubringer und Anwohner» gelten.

– Für Zubringende, Handel- und Gewerbetreibende und Behinderte sind sämtliche Strassen im Zentrum frei befahrbar in alle Richtungen.

– Für Fahrten aus dem Zentrum heraus sind so viele Strassen wie möglich zu öffnen.

– Keine Doppelspurigen, Tramtrasse nur für Tram, Bus und Notfälle.

– Das Parkieren an bewohnten Strassen im Zentrum sollte für Anwohner

und deren Besucher reserviert sein. Durch diese Massnahmen sollte es möglich sein, den uns Höngger sehr belastenden Verkehr auf ein Minimum zu beschränken sowie von Umleitungen durch bewohnte Strassen abzusehen.

■ WERNER WILI, 8049 ZÜRICH

Polemik auf dem Buckel der Jüngsten

Ein weinendes Kind blickt uns herzerreissend aus den Zeitungen, auch aus dem letzten «Höngger», entgegen. Ist das ein Spendenaufruf einer Hilfsorganisation und weint das Kind, weil es Hunger hat oder keine warmen Kleider? Oder wurde das Kind misshandelt? Nein, es soll uns suggerieren, dass es wider seinen Willen und den Willen seiner Eltern in den obligatorischen Kindergarten ab vier Jahren gehen muss. Und dass es, wenn es in den Kindergarten kommt gar nichts versteht, weil die Kindergärtnerin nur noch Hochdeutsch spricht und keine Zeit für es hat, weil sie sich mehr um fremdsprachige Kinder kümmern muss. Schliesslich hat sie die Integration staatlich verordnet bekommen.

Wer sich seriös mit der HarmoS-Vorlage auseinandersetzt, stellt fest, dass hier einmal mehr auf dem Buckel unserer Jüngsten Polemik betrieben wird. Ungefähr neunzig Pro-

zent der Kinder in der Stadt Zürich besuchen bereits seit vielen Jahren den zwei Jahre dauernden Kindergarten. Die einzige Neuerung ist die Verschiebung des Stichdatums um drei Monate für den Eintritt. Dass die Kinder neben der Mundart auch noch Hochdeutsch sprechen sollen, dürfte den heutigen Vierjährigen dank zahlreicher Kinderprogramme im deutschen Fernsehen auch keine Schwierigkeiten bereiten. Mir gefällt das Plakat des überparteilichen Komitees mit dem Jungen, der vor Freude einen Luftsprung macht, weil er endlich in den Chindsgi darf, besser. Ich lege ein überzeugtes Ja für HarmoS in die Urne, tun Sie es auch.

■ CLAUDIA SIMON,
GEMEINDERÄTIN FDP 10 UND MUTTER

«MEINUNGEN»

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und nicht mehr als 1200 Zeichen mit Leerschlägen enthalten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt.

E-Mail: redaktion@hoengger.ch

in Höngg gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pnueservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit.
Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Ofenbau



Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941

GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf Limmattalstrasse 142 www.kropf-holz.ch
Geschäftsführer 8049 Zürich info@kropf-holz.ch
Techniker TS Holzbau Telefon 044 341 72 12



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung nach wunsch



Schreinerei/
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Schauenbergstrasse 40
8046 Zürich, Tel. 044 341 25 55

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Elektro

MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Geniessen Sie den
Herbst.
Und lassen Sie uns
lauben und umgraben.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

FURRER AG ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Freitag, 14. November
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
 Samstag, 15. November
 9.30 bis 12 Uhr: Kiki-Fäscht in und um die reformierte Kirche Höngg «Gottes Liebi hät keis Änd!» – d' Gschicht vo de Hochzeit in Kana (Joh. 2) für Kinder von 4 bis 8 Jahren und ihre Eltern, mit Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler und weiteren MitarbeiterInnen
 Anmeldung nötig, um für alle Kinder das entsprechende Material bereit stellen zu können. Bis 14. November an: Claire-Lise Kraft, 043 311 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch
 Sonntag, 16. November
 10.00 Tauf-Gottesdienst mit Unti3 Pfr. M. Fässler, Katechetinnen: Priska Gilli und Karin Koch Apéro im «Sonnegg» Kollekte: Tagesfamilienverein Zürich
 10.00 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Pfr. Jacques Voellmy
 17.00 Kirchenkonzert in der ref. Kirche Höngg mit Claude Starck, Violoncello, und Robert Schmid, Orgel. Kollekte zur Deckung der Unkosten. Nach dem Konzert sind Sie herzlich zum Apéro im «Sonnegg» eingeladen
 Montag, 17. November
 19.30 bis 20.30 Uhr: Offene Kontemplationsgruppe im Chor der ref. Kirche mit Pfrn. Marika Kober und Lilly Mettler, Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Tel. 044 364 69 12
 Dienstag, 18. November
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Gemeindeleiterin Isabella Skuljan
 Mittwoch, 19. November
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht PA Daniela Scheidegger bis 16 Uhr: Kiki-Träff – Geschichten und Kreatives für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Quartierraum der ref. Kirche, Im Oberen Boden 7, anschliessend Kiki-Kafi für die ganze Familie bis 16 Uhr mit Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin, und Karin Koch, Katechetin, um Anmeldung wird gebeten, damit für alle Kinder

das Material bereitgestellt werden kann. Claire-Lise Kraft, s. Telefon 043 344 40 56, E-Mail: Eclair-lise.kraft@zh.ref.ch
 14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle, Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
 14.30 60plus: «Eine Reise durch Opern- und Operettenmelodien», im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, mit Senta Meier, Sopran, Edi Richard, Bariton, und Anne Hinrichsen, Flügel. Madelaine Lutz, Sozialpädagogin, Tel. 043 311 40 57
 19.30 bis 21.30 Uhr: Mit jüdischen Augen die Bibel lesen «Gesetz und Gnade» Zürcher Lehrhaus, Limmattalstrasse 73. Wie versteht das Judentum das Verhältnis von Gesetz und Gnade? Referent: Michael Bollag, lic. phil., Dozent am Zürcher Lehrhaus Leitung: Anne-Lise Diserens Anmeldung bis 17. November an Ursula Huber, Tel. 043 311 40 60 E-Mail: ursula.huber@zh.ref.ch
 Freitag, 21. November
 19.30 Cave – offener Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe Roland Gisler, Tel. 043 311 40 63 E-Mail: roland.gisler@zh.ref.ch

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Freitag, 14. November
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 Samstag, 15. November
 9 bis 11.30 Uhr: Untimorgen der 5. Klassen. An verschiedenen Posten lernen die Kinder die Bibelbibliothek kennen und treffen letzte Vorbereitungen für den Bazar
 18.00 HGU-Eröffnungsgottesdienst der 1. Klasse zum Thema «Freundschaft». Die Kinder- und Jugendkantorei begleitet diesen Gottesdienst. Anschliessend sind alle zum Kinderapéro eingeladen.
 Sonntag, 16. November
 10.00 Wortgottesdienst
 11.15 Kirchgemeindeversammlung. Anschliessend Apéro Opfer für Samstag und Sonntag: 2. Kollekte für das Priesterseminar
 Dienstag, 18. November
 10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 19. November
 10.00 Andacht in der Hauserstiftung
 Donnerstag, 20. November
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.30 @ktivi@-Buchbesprechung. Gertrud Wydler schrieb mit 80 Jahren ihre Autobiographie «In China geboren» Sie hat ihren Mann und auch den Sohn verloren und beschreibt im Buch auf eindrückliche Weise, wie sie mit diesen Verlusten umgegangen ist und letztlich wieder Lebensfreude empfand. Theres Buholzer, die die Autorin persönlich kennt, wird dieses Buch vorstellen
 Freitag, 21. November
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
 Donnerstag, 13. November
 14.00 Gemeindefest mit Pfr. Stefan Werner, Thema: «Sterbensfroh – getröstet leben und sterben» mit Musik von J. S. Bach
 Freitag, 14. November
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
 Samstag, 15. November
 Meos-Kalender-Aktion auf dem Marktplatz Oerlikon
 14.00 Jungschar: Thema «Gericht» Treffpunkt: Bucheggplatz
 Sonntag, 16. November
 9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Gottesdienst Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
 Freitag, 14. November
 16.15 Kigo im Foyer
 18.00 Jugendgottesdienst
 Sonntag, 16. November
 10.00 «Krise oder Chance?» Gottesdienst mit Pfr. Jens Naske Predigt zu 1. Thessalonicherbrief 5, 1–11, Kollekte: Glaube in der 2. Welt
 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
 Donnerstag, 20. November
 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum

Fragebogen zu Glauben und Kirche

GLAUBEN UNGLAUBLICH!



Der Fragebogen zu «Glauben unglaublich» regt an, sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Je mehr Menschen sich an der Umfrage beteiligen, desto aussagekräftiger wird das Ergebnis bei der Ausstellung im Mai 2009 sein.

Der Fragebogen bleibt garantiert anonym und ist in kurzer Zeit ausgefüllt.

Machen Sie mit! Bis zum 30. November direkt auf der Website

www.glaubenunglaublich.ch → Umfrage

Der Fragebogen ist auch im Sekretariat erhältlich, Tel. 043 311 40 60

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

KLEIDUNG, DIE DENKT UND FÜHLT

FORSCHUNG ZUM ANFASSEN

Wie Ingenieure Minirechner und Sonden in Textilien integrieren und intelligente Bekleidung für Sport, Gesundheit und Medizin entwickeln

Kurzvorlesungen und Demonstrationen mit Forschenden vom Institut für Elektronik der ETH Zürich

11.00 bis 16.00 Uhr

SONNTAG, 16. NOVEMBER 2008

Wissenschaft erleben in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur, ETH Zürich Hönggerberg



Detailprogramm unter www.sciencecity.ethz.ch



www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Med. dent. Daniel Ginsberg
 Assistenz Zahnarzt
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag:
 durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Schneiderin

Neuanfertigungen, Änderungen und Flicker von Kleidung, Leder und Vorhängen.
 Nunzia Mangano, Appenzellerstr. 51,
 8049 Zürich, Telefon 044 341 00 41
 und 079 454 38 11.

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

15. November Dr. med. M. Zoller
 Von 9.00 bis 12.00 Uhr Limmattalstrasse 177
 für Notfälle 8049 Zürich
 Telefon 044 341 86 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
 NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche Notfälle

und andere zahnärztliche Leistungen
 Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin)
 und Fachzahnarzt für Oralchirurgie
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11

www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch

Graf GRÜNART
 Blumen Pflanzen Geschenkkideen
Adventsausstellung
 Wir laden Sie herzlich ein zur Eröffnung unserer traditionellen Ausstellung
Samstag, 15. November, 17 bis 20 Uhr
Sonntag, 16. November, 10 bis 16 Uhr
 Geniessen Sie auch diesmal die spezielle Atmosphäre und lassen weihnachtliche Stimmung aufkommen. Das Grünart Team freut sich auf Ihren Besuch.
 In der schön geschmückten Ausstellung finden Sie bis 24. Dezember, 16 Uhr, viele Weihnachts- und Geschenkartikel.
 Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich, Telefon 044 341 53 14
 info@grafgruenart.ch / www.grafgruenart.ch

Dieses kleine Inserat kostet **zwei-farbig** nur Fr. 51.– inkl. MwSt.
 Telefon 043 311 58 81

Wir sind Brötchengeber und Brotmacher.
Steiner
 FRISCHER IST KEINER
 Höngg Wartau Höngg im Dorf Wipkingen
 Oerlikon Jelmoli-City Flughafen Kloten
www.Flughafebeck.ch

Dipl. Ing. FUST® Der Spezialist für Waschen und Trocknen!
Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!*
Auch im Fust: Superpunkte sammeln!

Waschmaschinen und Trockner

Die günstige Waschmaschine!
 nur **499.-**
 Tiefpreisgarantie!
 Fust PRIMOTECQ WA 508 E
 • Einfache Bedienung
 • Handwäschesprogramm Art. Nr. 103000

Waschmaschine.
 nur **1099.-**
 ohne Bon **1999.-**
 Sie sparen **900.-**
Bauknecht
 WA 9561
 • Super eco: bis zu 40% Energie sparen
 Art. Nr. 126226

Höchster Komfort!
 Electrolux TK 5356 F
 • 6 kg Trommel • Elektrische Feuchtigkeitssteuerung Art. Nr. 158335

Setpreis nur 2699.-
 Normalpreis 3198.-
 Sie sparen 499.-
 Auch einzeln erhältlich.

Kondensationstrockner.
 nur **499.-**
 vorher **699.-**
 Sie sparen **200.-**
 Auslaufmodell: Solange Vorrat!
 NOVAMATIC TK 806 Z
 • 6 kg Fassungsvermögen
 • Einfache Bedienung Art. Nr. 103450

Kondenstrockner.
 nur **1099.-**
 ohne Bon **1999.-**
 Sie sparen **900.-**
Bauknecht TRK 9761
 • 6 kg Fassungsvermögen Art. Nr. 126051

Electrolux WA 1356 F
 • 6 kg Trommel • Sparsam Art. Nr. 159314

Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111/www.fust.ch
FUST – UND ES FUNKTIONIERT:
 • Riesenauswahl aller Marken Bestellen Sie unter www.fust.ch
 • 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
 • 30-Tage-Umtauschrecht*
 • Occasionen / Vorführmodelle
 • Mieten statt kaufen
 *Details www.fust.ch

Zahlen wann Sie wollen: Gratkarte im Fust.

Supercard
 3100 2100 0000
 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmosen, Birmsdorfstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Seeledstr. 8, 044 267 99 55
 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 289 50 70 • Zürich, Letzigrand, Basterstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlcity, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim "Sternen Oerlikon", 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätesatz 0848 559 111 (Orstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Orstarif) oder www.fust.ch



**Wohn -
Woche**
10% Rabatt
auf das ganze Sortiment *



10% Rabatt* auf das ganze Sortiment vom 6. bis 23. November

* Auf die offiziellen Listenpreise, ausgenommen wenige Markenartikel, z.B. Joop, MR-Musterring, Box Spring

Gratis Lieferung

und Montage Ihrer Möbel durch unser Fachpersonal.

Gratis Entsorgung

der alten Möbel, egal welcher Herkunft und in welchem Zustand.



**Hauptgeschäft
Sonntag offen
16. Nov. 10 - 18 Uhr**

Sonntag 16. + 23. Nov. offen!

Hauptgeschäft - 8051 Zürich

Beim Glatt / Überlandstrasse 423

Tel.: 044 325 25 50

www.schubiger.ch

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 20.00 Uhr, Sa 9.00 - 18.00 Uhr

Filiale - 8105 Regensdorf

Wehntaler / Pumpwerkstr. 50

Tel.: 044 871 25 50

schubiger möbel

Zürichs grösstes Einrichtungszentrum

DIE UMFRAGE

Macht Ihnen die Finanzkrise Angst?



Nein, ich habe sowieso nicht viel zu verlieren. Ich mache mir keine Sorgen. Ich spüre nichts, ausser dass die Lebensmittelpreise und der Benzinpreis höher sind, aber das war auch schon vor der Finanzkrise so. Ein wenig habe ich das Vertrauen in die Banken aber schon verloren.

TOBIAS FUMASOLI



Nicht wirklich, ich spüre gar nichts davon. Ich habe sowieso nicht viel Geld und das Geld, das ich hatte, habe ich gut in Immobilien investiert. Seit der Finanzkrise verfolge ich die ganze Situation besser, lese regelmässig Artikel darüber und diskutiere mit Freunden. Das Vertrauen in die Banken habe ich nicht verloren.

MELANIE HANIMANN



Diese Finanzkrise war voraussehbar. Es kann doch nicht immer so weitergehen. Einige kriegen wenig Geld, andere zu viel. Ich spüre nichts von der Finanzkrise, da ich sowieso immer ein wenig spare. Das Vertrauen in die Banken habe ich verloren, da ich die Boni übertrieben finde, die sind inakzeptabel.

SANDRO MANI

Mit Zeit statt mit Geld handeln

Seit zwei Jahren bietet das Gemeinschaftszentrum Wipkingen mit «Tauschen am Fluss» ein lukratives Netzwerk an. Auch ohne Geld lässt sich erfolgreich geschäften. Getauscht wird Zeit statt Geld.

BEAT HAGER

Einmal monatlich finden im Kafi Tintefisch im GZ Wipkingen die Feierabendtreffs statt. Am vergangenen Donnerstag war es an der Breitensteinstrasse 19a wieder so weit. Gegen zwanzig Interessierte sowie die bestehenden Mitglieder lernten sich kennen, informierten sich zum Netzwerk «Tauschen am Fluss» und handelten die ersten Tauschgeschäfte aus.

Vom Kuchenbacken bis zum Schreiben von Bewerbungen

Gertrud Messmer präsentierte wohlthuende Wickel nach Grossmutter Art und die Besucher zeigten sich fasziniert. «Beim Tauschen am Fluss» wird seit November 2006 gehandelt, getauscht und Kontakte geknüpft. Freundschaften entstehen, es wird gefilmt, gebügelt, gebohrt, das Gitarrenspiel gelernt, Kuchen gebacken, Velos geflickt, Hecken geschnitten oder Bewerbungen verfasst. Es entstand ein interessanter Markt und es ist schön, wenn sich das Netzwerk vergrössert», so Initiantin und Präsidentin Ursula Marx.

Zur Erledigung verschiedener Infrastrukturaufgaben im Tauschnetz



Präsidentin Ursula Marx und die Vorstandsmitglieder Kurt Ernst und Kurt Felix Huwiler freuen sich über den Erfolg des Projekts. Foto: Beat Hager

leistet jedes Mitglied einen Jahresbeitrag. Dieser setzt sich zusammen aus einem Zeitbeitrag und einem Geldbetrag von vierzig Franken. Studierende, Lernende, Personen mit Kulturlegi, Erwerbslose oder IV-Bezüger bezahlen zwanzig Franken pro Jahr. «Netzstunden können beim Tauschen am Fluss geleistet werden oder aber auch durch eigene Dienst-

leistungen beglichen werden. So beispielsweise bei der Mitarbeit bei den Feierabendtreffs, Festen oder anderen anfallenden Arbeiten beim Netzwerk», erklärt Ursula Marx.

Unterstützt wird das Projekt durch das Gemeinschaftszentrum Wipkingen und das Sozialzentrum Hönggerstrasse. Partner sind die Nachbarschaftshilfe Wipkingen, der

Quartierverein Wipkingen, die BEP-Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals sowie die Sunflower Foundation.

Ob für einen Kinderhütendienst, Gartenarbeiten, Massage, Einkauf, Botengänge und noch vieles mehr. «Tauschen am Fluss» ist ein lukratives Netzwerk, das Dienstleistungen aller Art anbietet. Beim Tauschhandel ist kein Geld im Spiel. Es wird Stunde gegen Stunde getauscht, wobei immer mehrere Tauschpartner im Spiel sind.

Dass dieses von Ursula Marx vor zwei Jahren lancierte Projekt einem grossen Bedürfnis entspricht, beweisen die Mitgliederzahlen. Nicht weniger als 150 Mitglieder sind bereits im Verein angemeldet und können so von einem grossen Netz an Dienstleistungen aller Art profitieren. Afra Flepp ist seit Beginn als Mitglied mit dabei und begeistert: «Mit meinem VW-Bus mit Hochdach konnte ich schon bei einigen Transporten behilflich sein. Als gelernte und selbständige Grafikdesignerin biete ich meine Erfahrungen auch gerne für Werbeplanungen und Gestaltungsfragen an. Nun bin ich auf der Suche nach einer Person, welche meine Pflanzen zurückschneidet», erklärt sie schmunzelnd.

Der nächste Feierabendtreff findet am Dienstag, 2. Dezember, um 19 Uhr im Kafi Tintefisch im GZ Wipkingen statt. Infos auch unter: www.tauschenamfluss.ch.

Adventsausstellung bei Graf Grünart



Die Eröffnung zur diesjährigen Adventszeit wird bei Graf Grünart am 15. November eingeläutet und dauert bis Sonntag, 16. November.

Neue Ideen, viel Kreativität und ein super motiviertes Team lassen erahnen, dass den Besucher auch in diesem Jahr nebst weihnächtlichem Ambiente wiederum exklusive Advents-Überraschungen erwarten. Es wird gehämmert, gebastelt und künstlerisch gestaltet. Alle Arbeiten werden eigenhändig gefertigt. Jedes Stück ist einzigartig.

Weihnachts-Accessoires, edle Geschenkartikel und Duftessenzen sind sehr beliebte Artikel und werden laufend durch Neuheiten ergänzt. Die Besucher können sich auf eine festliche Stimmung und genussvolle Ausstellung freuen und sich auf die bevorstehenden Festtage einstimmen. (pr)

Öffnungszeiten des Advent-Events: Samstag, 15. November, 17 bis 20 Uhr und am Sonntag, 16. November, 10 bis 16 Uhr.

AUS DEM QUARTIERVEREIN

Der Höngger Räbeliechtli-Umzug findet am Samstag, 15. November, bei jeder Witterung statt.

Besamlungsorte:

- 18.45 Uhr: Kürbergstrasse/ Am Börtli
- Kürbergstrasse – Brunnenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg
- Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.45 Uhr: Regensdorferstrasse/ Segantinistrasse
- Segantinistrasse – Holbrig – Schärergasse – Kirche Höngg
- Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.35 Uhr: Frankental
- Imbisbühlstrasse – Zwielplatz – Kirche Höngg
- Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.50 Uhr
- 18.30 Uhr: Rütihof
- Schulhaus Rütihof – Giblenweg – Riedhofstrasse – Kirche Höngg
- Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr
- 18.45 Uhr: Am Wasser
- Schulhaus Am Wasser – Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg
- Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

Jeder Zug wird von Tambouren des Tambourenvereins Wädenswil angeführt. Die «Läie Gugge» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchplatz mit einem fröhlichen Konzert unterhalten.

Am Ende des Umzuges wird allen Kindern, welche mit einem Räbeliechtli am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Höngger Weggen vom Quartierverein abgegeben. Der Punsch wird vom Restaurant Rütihof offeriert. Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen. Der Quartierverein freut sich auf viele Teilnehmer.

RESTAURANTS



Grosse und kleine Feste

organisieren wir für Sie! Verlangen Sie unsere Bankett-Menüvorschläge oder schauen Sie auf pigna.ch! Menschen mit Behinderung und Gastroprofis verwöhnen Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloter

rebstock

Restaurant
Am Meierhofplatz
Telefon 044 341 85 55
www.restaurantrebstock.ch

Frisch und hausgemacht
Schweizer Spezialitäten
Täglich feine Menüs

Käse-Fondue
aus der Bergmolkerei



Auf-rührer	physik.: treibende Kraft	Vorn. des Schauspielers Kingsley	Vorn. der Schauspielerin Gardner †	med.: Schlaf-halt	latein.: derselbe	Ton, Schall
merk-würdig	1	Erbr-träger (Mz.)	feierliches Gedicht			
elasti-sche Stücke	Teil des Unterschen-kels	Ganovo				
Neuig-keiten (engl.)	Abk.: Nord-nord-ost	afrika-nischer Strom	schweiz. Humorist (Marco)	griech. Hirten-gott	un-gefähr	
Vorname von Filmstar Murphy			Müssig-gang, Nichts-tun	Nach-folgerin der EG	7	
Flächen-mass (100 qm)	Prü-fungs-ausweis (franz.)	hierher	schweiz. Unter-nnehmer (Nicolas)	ehem. schweiz. Polit-magazin	4	
Stadt im Kanton Zug		3	Getrei-de-anbau-fläche	in Reich-wette		
Bezirk	tropi-sches Getreide	Abk.: Abtei-lungs-leiter				
	8	Fremd-wortteil: doppelt	6			
ein eidg. Departement (Verkehr)		in der Nähe von				
Ober-beklei-dung						

Auflösung des letzten Rätsels

B	D	U	T
E	I	N	B
D	A	B	E
A	B	R	I
R	U	E	P
E	T	A	T
R	E	G	S
A	N	S	I
S	W	A	T
P	O	U	
L	A	N	G
G	T	D	N
B	A	N	G
T	E	E	R

ERFAHRUNG

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8